

AUDI LEAGUE

Spieltag N-1.1

(2022-09-18)

Auftakt der AUDI League

An diesem Wochenende fand der 1. Spieltag der NL1 statt, der die erste Gelegenheit bot, die zahlreichen Neuverpflichtungen der verschiedenen Vereine zu begutachten. Hier konnte Berbuerg den Hauptstadtverein Union deklassieren, während sich Lénger im Spitzenspiel knapp mit 6-4 gegen Diddeleng durchsetzen konnte. Die beiden anderen Partien endeten jeweils mit Unentschieden, und die Partie zwischen Hueschtert-Folscht und Esch Abol ist nach Verlegung auf den 30. Oktober angesetzt worden.

Die Spiele des 1. Spieltags der NLA endeten wie folgt:

Sam	Sept 17	14:30	Union	Berbuerg	0-6
Sam	Sept 17	14:30	Éiter-Waldbriedemes	Houwald	5-5
Don	Sept 15	19:30	Recken	Rued	5-5
Sam	Sept 17	14:30	Lénger	Diddeleng	6-4

Union – Berbuerg: 6-0

Im Vorfeld ist es schwergefallen, hier einen deutlichen Favoriten zu benennen. Beide Mannschaften haben nämlich einen neuen Spitzenspieler vorzuweisen, und Union mit dem jungen Paul ROUKOZ auch eine neue Nummer 3. Der Auftakt für Berbuergs neue Nummer 1, David HENKENS, verlief prächtig, denn er ließ beim 3:0 gegen Quentin HEIM nichts anbrennen. Sein Pendant im gegnerischen Team, Michal PAVOLKA, musste jedoch direkt Lehrgeld zahlen, denn sein erstes Spiel in Luxemburg musste er sang- und klanglos in 3 Sätzen gegen Michael SCHWARZ abgeben. Damit ist Berbuerg direkt nach 2 Einzeln ein Break gelungen, und sie starteten mit enormem Rückenwind in die Spiele des hinteren Parkreuzes. Dort ließ Eric THILLEN wie erwartet Jules HARLES keine Chance und setzte die 3-Satz-Siege seiner Mannschaft fort. Am Nebentisch kam es zum Duell zwischen den beiden Jugend-Nationalspielern Roukoz und Tom SCHOLTES. Nach verlorenem erstem Satz konnte sich Letzterer deutlich steigern und das Spiel in 4 Sätzen für sich entscheiden, womit nun auch das Debüt von Roukoz im Trikot von Union fehlschlug. Somit stand es schnell 4-0 für die Gäste, und Union sollte sich hiervon auch nicht mehr erholen können. Im Spitzenspiel der beiden

Neuzugänge konnte Henkens erneut überzeugen und sich mit 3:1 seinen zweiten Einzelsieg holen. Für den Schlusspunkt sorgte dann Schwarz mit einem klaren 3:0 gegen Heim.

Alles in allem war dies ein souveräner Sieg von Berbuerg, die fest gewillt sind, dieses Mal die Zwischenrunde der besten 6 Mannschaften zu erreichen. Für Union und insbesondere für deren Neuzugang Pavolka war dies jedoch ein Tag zum Vergessen, bei dem man in 6 Spielen lediglich 2 Sätze für sich entscheiden konnte. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich die Hauptstadtstädter im Verlauf der Saison noch steigern können, oder wieder gegen den Abstieg kämpfen müssen.

Éiter-Waldbriedemes - Houwald: 5-5

Da die Gastgeber die gleiche Mannschaft wie in der vergangenen Saison stellen, kam es hier nur zum Einsatz von einem neuen Spieler, nämlich dem jungen Tomas KOLDAS, der Irfan CEKIC als neue Nummer 1 für Houwald ersetzt. Dieser hatte zum Auftaktspiel direkt einen harten Brocken vor sich, denn er trat gegen den Vizelandesmeister Luxemburgs, Evgheni DADECHIN an. Hier konnte sich der Houwalder in einer stark umkämpften Partie mit 3:1 durchsetzen, wobei er seine mentale Stärke unter Beweis stellte, da er beide Sätze, die in die Verlängerung gingen, für sich entscheiden konnte. Währenddessen machte die langjährige Nummer 1 von Éiter-Waldbriedemes, Mickaël FERNAND, in 3 Sätzen kurzen Prozess mit Xu WANG. Im hinteren Paarkreuz konnte Marc DELISSEN wie erwartet Tom COLLÉ schlagen und Houwald damit mit 2-1 in Führung bringen. Cheng XIA hatte dann gegen Thibaut BESOZZI die große Chance, diesen Vorsprung auszuweiten und lieferte sich gegen diesen einen wahren Krimi. Xia ging mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung, doch Besozzi ließ zu keinem Zeitpunkt nach und kämpfte sich stets zurück. Im entscheidenden 5. Satz konnte sich Letzterer schließlich mit 11:9 für seine Aufholjagd belohnen und für seine Mannschaft auf 2:2 ausgleichen. Nach der Pause kam es also zum Spitzenspiel zwischen Koldas und Fernand, dass der Houwalder überraschend deutlich mit 3:0 für sich entschied und somit bei seinem Debüt im Einzel ungeschlagen blieb. Die Führung Houwalds sollte jedoch wieder nicht lange anhalten, denn Dadechin setzte sich ebenfalls in 3 Sätzen gegen den glücklosen Wang durch. Die beiden letzten Sätze mutierten dabei zu wahren Nervenschlachten, denn diese gewann Dadechin jeweils mit 14-12 und 22-20. Mit 3-3 ging es also in die letzten beiden Einzel, wo Xia dann wie erwartet Collé schlug. Da parallel dazu Besozzi gegen den Houwalder Kapitän Dielissen siegreich blieb, ging es mit 4-4 in die Schlussdoppel. Dort sollte sich nun ein ähnliches Muster abspielen, wie schon die ganze Partie über. Als Erstes konnten nämlich Cheng/Dielissen das eingespielte Doppel Besozzi/Fernand überraschend klar mit 3-0 schlagen und die Tür für einen Mannschaftssieg weit öffnen. Doch am Nebentisch mussten sich die beiden anderen Houwalder Koldas/Xu mit dem knappsten aller möglichen Ergebnisse, nämlich mit 12:10 im 5. Satz, gegen Dadechin/Collé geschlagen geben. Damit endete diese umkämpfte Partie in einem 5-5 Unentschieden.

Zusammenfassend wird sich dieses Remis für Houwald eher wie eine Niederlage angefühlt haben, nachdem man die beiden Spiele, die im 5. Satz entschieden wurde, abgeben musste. Immerhin gelang das Debüt des Neuzugangs Koldas, der seine beiden Einzel gewinnen konnte. Die Gastgeber hingegen konnten heute ihre kämpferische Seite unter Beweis stellen und zeigen, dass sie weiterhin zu den besten Mannschaften der Liga gehören.

Lénger – Diddeleng: 6-4

Das Spitzenspiel dieses Spieltages stellte das erste Spiel von Diddeleng nach der Ära von Zoltan Fejer-Konnerth dar. Nicht mehr dabei ist außerdem Pokalheld Fabio SANTOMAURO, sodass Diddeleng mit Enzo LEGUISTIN und Mohamed MOSTAFA zwei Neuzugänge an den Start schickte. Die Gastgeber boten zum ersten Mal Jim CLOOS auf.

Im ersten Einzel gewann der Kapitän der Gastgeber, Christian KILL, erwartungsgemäß in 4 Sätzen gegen Mostafa, während am Nebentisch Leguistin vor seiner ersten Härteprobe gegen Frane RUNJIC stand. Diese konnte er nach verlorenem erstem Satz meistern und damit für seine Mannschaft ausgleichen. Im hinteren Paarkreuz blieb der junge Stephany unterm Strich chancenlos gegen Arlindo DE SOUSA, während Cloos bei seinem Debüt direkt für eine Überraschung sorgte: Er besiegte den mehrmaligen luxemburgischen Meister Gilles MICHELY in 3 Sätzen. Dank diesem Break ging Lénger mit 3-1 in die Pause. Nach dieser kam es zum zweiten Härtetest für Leguistin, denn er musste es mit Kill aufnehmen. Hier sollte er seine Grenzen gezeigt bekommen, denn Kill ließ ihm nicht wirklich eine Chance und siegte mit 3:0. Am Nebentisch konnte Mostafa jedoch seinen ersten Sieg im Diddelenger Trikot holen und sich mit 3-0 gegen Runjic durchsetzen, was so im Vorfeld nicht zu erwarten war. Mit 4-2 aus Sicht der Gastgeber ging es also in die beiden Schlusseinzel. Dort konnte Michely seine Niederlage im ersten Spiel nicht wieder gut machen und verlor auch gegen De Sousa in 3 Sätzen. Cloos hatte es nun also in der Hand, gegen Stephany für das 6-2 und damit den Sieg zu sorgen. Der Jugendnationalspieler von Diddeleng blieb bei dieser Drucksituation jedoch ruhig und spielte auch nach 1-2 Satzrückstand sein Spiel durch, womit er sich dann schließlich in 5 Sätzen durchsetzen konnte. Damit rettete Stephany seine Mannschaft in die Schlussspiel, von denen Diddeleng jedoch beide gewinnen musste, um hier ein Unentschieden zu erzwingen. Den ersten von zwei nötigen Siegen holten Leguistin/Mostafa im Schnelldurchgang in 3 Sätzen gegen Kill/De Sousa. Währenddessen lagen Stephany/Michely mit 2-0 in Sätzen in Führung und waren dem Remis also zum Greifen nahe, ehe Runjic/Cloos tatsächlich noch aufdrehen und das Spiel drehen konnten, womit Lénger mit 6-4 siegte.

Zusammenfassend ein knapper Auftaktsieg von Lénger, bei denen jeder Spieler einen Teil zum Sieg beitragen konnte. Die tragische Figur auf Seiten Diddelengs ist Gilles Michely, der seine beiden Einzel verlor und dann auch noch das alles entscheidende Doppel nach 2-0 Führung mit Stephany abgeben musste. Nichtsdestotrotz ist eine knappe Niederlage gegen den Vizemeister Lénger kein Beinbruch für Diddeleng, die auf diesem Spiel aufbauen können.

Recken-Rued: 5-5

Aufsteiger Recken startete hier zum ersten Mal mit ihrer neuen Nummer 1 Thomas KEINATH, während Rued im Vergleich zu vergangener Saison unverändert blieb. Die ersten 4 Einzel lieferten allesamt keine Überraschungen und die jeweiligen Favoriten konnten sich durchsetzen. Zu bemerken bleibt aber, dass Philippe SAIVE auf Seiten der Gastgeber bei seinem Spiel gegen Joël KOX über die volle Distanz gehen musste, ehe er dann im 5. Satz seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Mit 2-2 ging es also nun in das Spitzeneinzel zwischen Keinath und der Nummer 1 von Rued, Peter MUSKO. In diesem zeigte Ersterer seine ganze Klasse und sorgte für ein dickes Ausrufezeichen, in dem er die Nummer 3 der Verbandsrangliste mit 3:0 schlug. Am Nebentisch konnte Tessy GONDERINGER wie erwartet

mit einem Sieg gegen Louis GIRA ausgleichen. Auch in diesem Spiel ging es also mit 3-3 in die beiden letzten Einzel. Dort konnte sich im Duell der beiden Nummer 2 der jeweiligen Vereine der junge portugiesische Gastspieler von Rued, José LAVADO-FRANCISCO, in 4 Sätzen gegen Saive durchsetzen. Damit holte sich Lavado seinen zweiten Einzelsieg an diesem Tag und zeigt, dass er auch diese Saison wieder zu den stärksten Spielern der Liga gehören will. Nun hatte Kox gegen den jungen Gene WANTZ die große Gelegenheit, seine Mannschaft vor den Doppeln mit 5-3 in Führung zu bringen. Er gewann in dieser Partie dann auch den ersten Satz, doch Wantz steigerte sich daraufhin und drehte die Partie, um schließlich 3-1 zu gewinnen. Damit holte der Jugendnationalspieler seinen ersten Sieg in der Audi League und unterstrich noch einmal sein großes Potenzial. Im ersten Doppel konnten sich Keinath/Wantz gegen Gonderinger/Kox durchsetzen, womit Keinath an seinem Debüt ungeschlagen blieb und an 3 Mannschaftspunkten beteiligt war. Es sollte für die Gastgeber jedoch trotzdem nicht zum Sieg reichen, denn am Nebentisch gewannen Musko/Lavado nach einem sensationellen Comeback in 5 Sätzen gegen Gira/Saive. Die Reckener führten nämlich schon mit 2-0, ehe die Ruedter die folgenden beiden Sätze mit 12:10 für sich entschieden und im letzten Satz mit 11:6 nichts mehr anbrennen ließen.

Zusammenfassend ein gerechtes Remis, was jedoch um Haaresbreite ein Sieg für Recken gewesen wäre, hätten sie das letzte Doppel nicht noch abgegeben. Keinath sorgte in seinem Debütspiel für einen Parcours sans faute und wird die Liga mit seiner Klasse sicherlich bereichern. Aufsteiger Recken zeigt damit außerdem, dass sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben wollen.

	Die TABELLE der AUDI League nach dem Spieltag N-1.1	 audi.lu
---	--	--

Platz	Mannschaft	Punkte	Sp	S U N		
				S	U	N
1	Lénger	3	1	1	0	0
1	Berbuerg	3	1	1	0	0
3	Éiter-Waldbriedemes	2	1	0	1	0
3	Rued	2	1	0	1	0
3	Recken	2	1	0	1	0
3	Houwald	2	1	0	1	0
7	Diddeleng	1	1	0	0	1
7	Union	1	1	0	0	1
9	Hueschtert-Folscht	0	0	0	0	0
9	Esch Abol	0	0	0	0	0